

Ein neuer Roman von Nathanael Jünger

Wismar, im September 1912

Ⓩ

P. P.

In unserm Verlage erscheint im September:

Die Größte unter ihnen

Ein Frauenleben

von

Nathanael Jünger

Geheftet 4.— M., gebunden 5.— M.

Für weite Kreise des literarisch interessierten Publikums ist das Erscheinen eines neuen Romans von Nathanael Jünger ein erfreuendes Ereignis geworden. In die schwüle Atmosphäre der neuesten Romandichtung fuhr ein Jüngerischer Roman jedesmal wie ein erfrischender Luftzug. — Hier war gesundes, kräftiges Volksleben, hier war reines Empfinden. — Würziger Heideduft entstieg diesen echt deutschen Büchern. — Der Leser erkannte schnell, daß Nathanael Jünger die Volksseele auszuschöpfen versteht, wie so leicht kein zweiter. Und daß seine Romane in einer echt christlichen Weltanschauung wurzeln, wurde als ein weiterer Vorzug erkannt. Denn diese trat auf als die Frucht ernster inniger Überzeugung, und Jünger ist weit davon entfernt, mit seinen Romanen eine einseitige Tendenz zu verfolgen. Lebenswahrheit und -echtheit und eine wunderbare Charakterisierungskunst sind die Kennzeichen der Jüngerischen Romane, deren wichtige Konflikte und Kämpfe sich um Fragen des innersten Seelenlebens drehen.

Das neue Buch Nathanael Jüngers führt den Leser in ein ganz neues Gebiet: In dem zu einer großen Landesstrafanstalt gehörigen Pfarrhause, und in der Strafanstalt selbst, spielt sich zumeist die schlichte, aber vielfach ergreifende Handlung des Buches ab. Im Mittelpunkt der Handlung steht die älteste Tochter des ersten Anstaltsgeistlichen, die nach dem frühzeitigen Tode der Mutter der gute führende Geist des Hauses, die unentbehrliche Stütze des Vaters, die Leiterin der drei Schwestern wird. Diese alle erreichen das Glück einer eigenen Familie in eigenem Heim an der Seite geliebter Gatten. Martha, die älteste allein, eine ergreifende Gestalt weiblicher Größe und heldenhafter Opferwilligkeit, bleibt einsam mit einem Herzen voller hingebender Liebe. Das Buch ist ob dieses seines Inhalts in ganz hervorragendem Sinne

ein Frauenbuch

und wie so leicht kein anderes geeignet, als Festgeschenk für Damen jeden Alters zu dienen. Daß in ihm das Strafrechtsleben in unsern Staatsgefängnissen eine interessante und zu tieferem Nachdenken anregende Beleuchtung erfährt, wird zugleich das Interesse ernster Männer erregen.

Wir zweifeln nicht, daß auch dieses schöne neue Buch Nathanael Jüngers zu den begehrtesten Weihnachtsgaben dieses Jahres zählen wird.

Wir liefern mit 30 Prozent in Rechnung, mit 35 Prozent gegen bar
und geben auf zehn ein Freiemplar.

Hierzu bemerken wir, daß wir diesen neuen Roman Jüngers mit den bereits erschienenen anderen Romanen des Verfassers „gemischt“ (11/10) liefern. Ausgenommen ist aus besonderen Gründen nur „Heidelinds Erdenweg“, welches Buch wir mit den anderen Jüngerischen Romanen nicht gemischt liefern können.

Ihre gefälligen Bestellungen erbitten wir baldmöglichst und zeichnen

hochachtungsvoll

Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung

Wismar in Mecklenburg.